

Stettin begriffen; hat gestern nach Swinemünde die aus 3 Mann bestehende Besatzung der holländischen Tjalt "Reina Kramer" gebracht. Diese war auf der Reise von Memel nach Bremen in der Nacht zum 21. d. Mts. los geworden und wurde von der "Curonie" nördlich von Danzig sinkend angefahren. Das Wrack reiste für die Schifffahrt gefährlich.

* Das Schulwesen unserer Stadt wird neuerdings eine erfreuliche Verbesserung dadurch erfahren, daß für die seit etwa 60 Jahren bestehende Oberförsterei höhere Mädchen schule ein neues Schulhaus gebaut werden soll, da die Räume des jetzigen Hauses für die wachsende Schülerzifferzahl in absehbarer Zeit nicht mehr ausreichen würden. Bei der Auswahl des Bauplatzes sind die baulichen Veränderungen, welche Danzig in den letzten Jahren erfahren hat, entscheidend gewesen. Es wurde die Nähe des Holzmarktes gewählt, von welchem die Straßen der Reichstadt fast strahlenförmig auslaufen, und so ein Erreichen der Schule auch aus den weiter gelegenen Theilen der Stadt leicht ermöglicht. Dazu fordert die schnell einsetzende Altstadt die Nähe einer höheren Schule, während die anderen 3 höheren Mädchen schulen in einer der Altstadt abgelegenen Stadtteile gelegen sind. Das größte und darum für den geplanten Schulbau geeignete Grundstück in unmittelbarer Nähe ist Altstädtische Graben 7–10 gelegen, bisher Krugersche Grundstück. Dort also soll ein allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechendes Schulhaus errichtet werden. Besonderes Gewicht ist auf einen geräumigen Schulhof gelegt worden, der durch seine Größe und die ihm einschließenden gedekten Wandgänge zur Errichtung der lernenden Jugend hoffentlich viel beitragen wird. Ähnlichen Zwecken förderlicher Erziehung und Ausbildung wird ein Turnhalle von 105qm Größe dienen. Die Aula ist von andren Säulen umgeben und durch verschiebbare Wände mit diesem leicht zu verbinden, sodass ein Saalraum von 150qm geschaffen werden wird. Hohe, lichte, großflächig ventilierende Schultüren, deren Fußböden, um möglichst jeden Staub zu vermeiden, mit Vinylum gedeckt oder parquetartig verkleidet sind. Besonders geachtet werden sollen weite Korridore, ein großes Treppenhaus, getrennte Abliegträume mit guter Ventilation, um die Feuchtigkeit der Wintermonate abzuleiten, feuerfeste Anlagen, gute Schulbänke und neues Schulinventar, das alles wird die altebewährte Schule in den Stand setzen, allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend, die ihr anvertraute Jugend zu hütten und zu bilden, zu lehren und zu erziehen. Die Ausführung des Baues liegt in den bewährten Händen des Herrn Baugewerksmeisters Bergien, der den Prachtbau der Concordia in der Hundegasse und den Neubau auf dem Hofe der lateinischen St. Petruschule ausgeführt hat.

* Ausgabe von Sonntags-Rückfahrkarten. Die Ausgabe der Sonntags-Rückfahrkarten zum einfachen Fahrpreise von Danzig Hauptbahnhof und Langfuhr nach Oliva und Soppo an den nachbezeichneten Wochentagen: Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend findet bestimmungsmäßig nur noch bis einschl. 6 Uhr statt. Vom 1. Oktober d. J. ab bis auf Weiteres werden diese Karten – ebenso wie alle übrigen Sonntags-Rückfahrkarten nur an den Sonn- und Feiertagen, jedoch ausschließlich des Sonn- und Feiertages zur Ausgabe des Busses und Bettauges und Charrichtages zur Ausgabe gelangen.

* Lotterie. Im Interesse vieler unserer Leser machen wir darauf aufmerksam, daß die Ausszahlung der Gewinne der Weihesel-Geld-Lotterie nur bis zum 29. d. Mts. erfolgt. Es sind noch eine größere Anzahl Gewinne unerhofft und dürfte die Einzahlung in die bei Herrn Carl Heller jr. hier ausliegende Gewinnliste so manche unerhoffte Freude bereiten.

* Der Aviso "Olis" wird während des Winters einer größeren Ausbefferung auf der hiesigen Werft unterzogen werden. Das Schiff ist seit seinem Stapellauf 1882 fast ununterbrochen im Dienst gewesen.

* Der Stenographenverein "Belatias" wird am 14. Oktober einen Curus in der vereinfachten deutschen Stenographie (Einheits-Système Stolze-Zschrey) eröffnen. Das System zeichnet sich durch leichtes Fachlichkeit, flüssiges Schreiben und schnelle Lesbarkeit aus. Siehe auch Unternr.

* Der Ortsverband der deutschen Gewerkevereine hält gestern im Schuhmachergewerbe eine Mitgliederversammlung ab, in der Herr Lüngfeld über die Maßnahmen der bei einer früheren Sitzung gewählten Commission zur Vorbereitung der Gewerbebeschwerden berichtete. Der Lüngfeld mit, daß man sich, wie beschlossen, mit den Leitern der hiesigen katholischen Arbeiter np. Vereine, Herren Pfarrern Schärmer und Spohrs, in Berührung geest und vereinbart habe, daß die Kirch-Dunkler'schen Vereine mit ihren 800 Mitgliedern 6 Kandidaten zur Wahl stellen sollen. (19 werden im ganzen gewählt). Die Versammlung mahl auf Vorschlag des Vorstandes Herrn, Lüngfeld durch Kurz folgende Herren, für deren Kandidatur energisch eingetragen werden soll: Frauenstein, Krießeck, Grünling, Nehrung, Komallek und Bauer. Nachdem noch eine zeitlang über das Thema "Pflicht eines Friedgerichtsbehörde" debattiert worden war, erledigte die Versammlung interne Geschäftsaangelegenheiten und löste sich gegen 11 Uhr auf.

* Die alte deutsche Ordenstadt Mewe begeht, wie schon wiederholt gemeldet, in den Tagen vom 24. bis 26. September ihr 600jähriges Stadtbülläum. Gestern Abend wird das Fest feierlich eingeläutet, sowie Fackelzug und Festommarsch stattfinden. Morgen, am Hauptfesttag, werden die Ehrentage, zu denen u. a. die Tendenz, Festliche Feierlichkeiten, ein Festmahl und Abends wird die Stadt illuminiert, ein Feuerwerk, gebürtet von Professor Reinmann-Graudenz, bildet den Schluss des Hauptfesttages. Sonntags wird ein Festgottesdienst in den Kirchen und in der Synagoge abgehalten werden, eine Armen-Bescherung wird den ärmeren Einwohnern eine Selbstfreude bereiten, Vorträge einer Militär-Capelle und der Gesangvereine, ein Volksfest, Feuerwerk und Tanz werden den letzten Festtag bezeichnen. Das Stadtbülläum soll in der Hauptfache ein Erinnerungsfest an die Blüthezeit des deutschen Ritterordens sein, die auch für Mewe eine goldene Zeit war.

Auch Danzig sendet seine Grüße der Schweizer in der Prusse und wünscht ihr zu ihrem Ehrentage, daß die Prusse ihr das bringen möge, was die Bürger mit heiterem Bemühen seit Jahren erledigen, nämlich die Bahn, die für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt unerlässlich ist!

* Der Verein für Naturheilkunde hielt gestern Abend im Cole Brante seine Monatsversammlung ab. Die Herren Hollmich und Schröder hielten längere Vorfälle über die Zulässigkeit von frischer, gefunder Luft in den Bädern. Beide kamen die Einrichtung eines Schwimmbades und die Schädlichkeit von Blei-Asbestverunreinigungen bei nicht genügender Verstärkung derjenigen, die ebenfalls vorliegenden Vorfälle zur Besprechung. Die Versammlung war gut besucht.

* Begräbnis. Zu einer erhabenden Trauertafelreichtum gestaltete sich gestern Nachmittag das Begräbnis des durch einen Unfall an jüngster Zeit um das Leben gekommenen Kritiken Max Schröder aus dem Wilhelm-Theater. Viele Freunde und Bekannte waren gekommen, um das Begräbnis zu beobachten. Die Trauermutter war von Neugierigen hatten sich auf dem St. Barbara-Kirchhof eingefunden. Nach einem kurzen Gebet des Herrn Predigers führte in der Leichenhalle wurde der mit Blumen überreich geschmückte Sarg – so bemerkte man prächtige Kränze von der Direction des Wilhelm-Theaters, dem Kritiken Personal und verschiedenen auswärtigen Kritiken – zur Gruft getragen. Die Trauermutter war von der Hausscapelle des Wilhelm-Theaters gestellt. Hinter dem Sarge folgten u. a. die Herren Director Hugo Meyer, Dr. C. F. E. M. und der alte ca. 80 Jahre alte Vater des Begründers. Mit einer erfreulichen Trauertafelreichtum wurde die Begräbnisfeierlichkeit geschlossen.

* Aschinger in Danzig. In der zum 1. April 1898 eröffnenden "Danziger Passage" wird ein

neues Restaurant nach Berliner Art "à la Aschinger" eröffnet werden. Der Inhaber desselben hat bereits die erforderliche Genehmigung hierzu nachgebracht.

* Die Stadtverordneten-Versammlung wird sich am Dienstag u. o. mit einem Antrage des Magistrats zu beschäftigen haben, der dahin geht:

Die Stadtverordneten-Versammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß das der Kabarettisten Christiane und Hause, die in der Hundegasse 2, Hausnummer 11, steht, auf eine Jahresmiete von 7000 Mtl. auf die 20 Jahre 1. April 1898/1918 von der Stadtgemeinde vermietet wird.

Zur Begründung dieses Antrags führt der Magistrat an, daß die Räume, in denen im Rathause die städtische Steuerkasse und im Langgasse Thor die Bureaus der städtischen Steuerverwaltung untergebracht sind, bereits seit geruher Zeit sich als ungeeignet und ungünstig erwiesen haben. Die Erweiterung des oben bezeichneten Hauses bietet die beste Gelegenheit, den bisherigen Mängeln zu begegnen, ohne dabei übermäßige Kosten aufzuwenden.

Die Miete für dieses Grundstück ist in der Weise berechnet worden, daß daselbst in seinem jetzigen Zustande auf einen Wert von 120000 Mtl. geschätzt ist. Hierzu die Kosten des Umbaus mit 50000 Mtl. gerechnet, ergibt 170000 Mtl., welche der Stiftung mit jährlich 4 Proc.

b. i. mit 6800 Mtl. verzinst werden sollen. Dieser Beitrag ist sodann auf jährlich 7000 Mtl. aufzuerhöhen, sofern der Ausbau des Hauses mit besonderer Rücksicht auf dessen Verwendung für städtische Dienstzwecke erfolgen soll, und die Stiftung immerhin später in die Lage kommen kann, behufs einer anderen Verwendung des Hauses neue Veränderungen an demselben vornehmen zu müssen.

* Verhaftet. Gestern wurde der Arbeiter Friedrich Czajinski, der seit längerer Zeit schon feststehend verhaftet wurde, von der Polizei in Haft genommen und in das Gefängnis eingeliefert.

* Polizei-Bericht für den 24. September. Verhaftet: 5 Personen, darunter 1 Person wegen groben Unfugs, 1 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Brandstiftung. Gefunden: 1 Medaille, am 4. d. Mts. 1 Corallenarmband, 1 Flinte, abzuholen aus dem Fundbüro der Königlichen Polizei-Direction. 1 Säumisch, abzuholen von Herrn Henkel, Neumarkt 2, 1 Pierdecke, abzuholen vom Schuhmacher Herrn Paul Buchholz, Bielzengasse 6, 1 Laufe, abzuholen von Herrn Schuhmacher Billum, Fleischergasse 39, im Herrenhaus auf der Weiterviela gefunden: 1 Paar Glacehandschuhe, 1 filigrane Monotonitur ohne Keile, 1 Ledertasche mit Kamm und Bürste, 2 kleine Guabschriften, Spaziergäste, 1 Regenschirm, 1 Mantel, abzuholen vom Bademeister Herrn Naddas, Weißmühle, Weilerei: Quittungskarte des Arbeiters Karl Krause, 1 grünseidenes Taschentuch, abzugeben im Fundbüro der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

= Elbing, 22. Septbr. Ein großes Schadenstück ist schon wieder zu melden. In Bösiglebrantzen gestern Abend die Gebäude des Schuhmachersmeisters König, der Stall des Amtsverwalters Großmann und das Arbeiterhaus des Gutsbesitzers Dahlweid niederr. Die Arbeiterfrau Stroszinski, welche bei dem Schuhmacher König wohnte, erlitt so schwere Brandwunden, daß sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Den Arbeitersfamilien ist die ganze Habe verbrannt, da das Feuer bei dem starken Winde so schnell um sich griff, daß an ein Feuer garnicht zu denken war. Der Schaden ist um so empfindlicher, als die abgebrannten Familien nichts oder nur sehr wenig verichert hatten. Wie das Feuer ausgesehen ist, ist nicht bekannt.

Lezte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depeche.

	23.	24.	23.	24.
Weizen	Juli	—	Näbel	Juni
	Sept.	—	Spiritus loco	Oct.
Roggen	Juli	—	—	44 20
	Sept.	—	—	43 90
Hafer	Juli	—	—	—
	Sept.	—	—	—
	Juli	—	—	Perroleum
	23.	24.	23.	24.
4% Reichsamt	103.10	103.10	1880er Russen	102.90
5% " "	103.20	103.20	4% Russ. inn. 94.	66.60
50% " "	97.80	97.40	5% Mexikaner	89.50
4% Pr. Conf.	103.20	103.10	6% "	90.20
5% " "	103.30	103.25	Öltr. Süd. 2. Kl.	105.60
3% Bp. " "	97.90	98.—	Spanien ult.	144.70
3% Bp. " neu.	99.75	99.80	Marienb.	144.40
3% Bp. " "	92.60	92.30	Marienburg.	85.—
3% Pommer.	100.—	100.—	Mit. St. Pr.	120.75
Brot.	166.90	166.90	Danziger	120.75
Darmst.-Brot.	154.90	154.90	Delm. St. A.	109.75
De. Brwth.	—	189.—	Delm. St. Pr.	109.75
Deutsche Brot.	206.50	206.—	Carlschafft.	173.80
Dress. Brot.	157.40	157.10	Wax. Papier.	192.25
Def. Krebs.	225.10	223.60	Def. Körner.	170.15
5% B. R. Rent.	93.50	93.60	Staff. Körner.	217.35
4% Oel. Gldr.	105.25	105.25	Lond. Kurz	20.37
4% Rumän. 94.	90.—	90.—	Lond. Lang.	20.26
4% Golde.	103.50	103.50	Petersbg. Kurz	216.25
				216.20
				218.80
				213.25
			Privatdiscont.	3% /

Tendenz: Auf gestriges schwaches Paris und auf heutiges niedriges Wien erhöhte die Börse in gedrückter

Tendenz, doch ohne irgend ein größeres Angebot. Gest gestiegen auf London Northern, Preferred und Canada; Montan schwankend, später vor der Prämienerklärung gestiegen. Banken ungleichmäßig. Bahnen träge, Schweizer schwächer, Dortmund-Gronau fest, Marienburg schwankend. Schiffsbauarten, Bonds und Aktien schwach, Trust-Dynamit begnügt, später fall. Montan anziehend. Ultimogold 4%.

Rohzucker-Bericht.

vom Paul Schröder.

Danzig, 24. Septbr.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz 88% Mtl. 10,15. Termine: September Mtl. 8,80 October 8,85. November-Decbr. Mtl. 8,85. Januar Mtl. 9,15. Mai Mtl. 9,85. Gemüse Melis 1 Mtl. 22,87%. Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: September Mtl. 8,82%. Oct. Mtl. 8,85. November-December Mtl. 8,87%. Januar Mtl. 9,15. Mai Mtl. 9,85.

Hamburg. Kaffee. Tendenz ruhig. Termine: September 35%, Pg. December 36 Pg., März 38% Pg., Mai 37 Pg. Zuführen in Mlt. 16 000 Sac, in Sontos 45 000 Sac.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 24. Septbr.

Wetter: trüb. Temperatur: +11° R. Wind: W. Zeit war heute in starker Tendenz, seine Qualitäten mussten Mlt. 2, andere Mlt. 3 bis Mlt. 4 billiger verkauft werden. Bezahlt wurde für in Landen dichten hellen Kraut 718 Gr. Mlt. 161, 724 Gr. Mlt. 165, hellen leicht bezogen 745 Gr. Mlt. 172, hellen etwas frank 724 Gr. Mlt. 172, 742, 753 und 759 Gr. Mlt. 174, hellen 756 Gr. Mlt. 177, hochwert 747 Gr. Mlt. 178, 758 Gr. Mlt. 179, 777 Gr. Mlt. 182, hochwert glasig 747 Gr. Mlt. 182, 769 Gr. Mlt. 183, fein hochwert glasig 788 Gr. Mlt. 187, weiß frank 708 Gr. Mlt. 167, weiß 758 Gr. Mlt. 180, fein weiß 788 Gr. Mlt. 187, rot 740 Gr. Mlt. 170 und 172, 761 Gr. Mlt. 176 per Tonne.

Gefüge matter, Preise unverändert. Bezahlt ist inländischer 726 Gr., 738 Gr., 738 Gr. und 756 Gr. Mlt. 129, 724 Gr. Mlt. 128, 702 Gr. Mlt. 127, 761 Gr. Mlt. 127. Alles per Tonne.

Gefüge ist gehandelt inländische grohe 662 Gr. Mlt. 138, besser 668 Gr. Mlt. 145, mit Gernach 641 Gr. Mlt. 120 per Tonne.

Verdebohnen inländischer Mlt. 132, 133, al Mlt. 136 per Tonne bezahlt.

Bohnen russische zum Transit weiße Nielen Mlt. 182 per Tonne bezahlt.

Nüßen inländischer Mlt. 230 per Tonne gehandelt.

Kräuter russische zum Transit Mlt. 115, Mlt. 118 per Tonne bezahlt.

Hedderich russische zum Transit Mlt. 115, Mlt. 118 per Tonne bezahlt.

Vergrüngungs-Anzeiger

Stadt-Theater.Direction: Heinrich Rosé.
Freitag, den 24. September 1897.
Abends 7½ Uhr.Abonnements-Vorstellung.
Dankend- und Serienbillets haben Gültigkeit.
Novität! Zum 1. Male. Novität!**Die fünfte Schwadron.**

Schwank in 4 Acten von Paul Langenscheidt.

Regie: Max Kirschner.

Personen:
 Emil von Schmettau, Rittergutsbesitzer
 Eva, seine Frau : : : : :
 Ella, ihre Tochter : : : : :
 Ines von Schmettau } ihre Nichten : : : :
 Alwine von Osten : : : : :
 v. Trocht, Oberst u. Kommandeur eines Husaren-Regiments
 Otto, Frh. u. Schmettau, Prem.-Lt. : : : :
 Ernst von der Wörken, Lieutenant : : : :
 Max, Graf zu Scampen, Fähnrich : : : :
 Sturm, Husaren-Wachtmeister : : : :
 Schirmer, Husaren-Unteroffizier : : : :
 Schmalz : Husaren : : : :
 Karl, Bursche bei Lieutenant von Schönthal : : : :
 Anna, Hausmädchen bei Schmettau's : : : :
 Zeit: Gegenwart. — Ort: Schmettau's Rittergut.

Größere Pause nach dem 2. und 3. Act.
 Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets à 50 Pfennige.
 Caffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Spielplan:
 Sonnabend. Anfang 7 Uhr Abends. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. 2. Gisclifer-Vorstellung. **Don Carlos oder Der Infant von Spanien.** Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich v. Schiller.
 Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Die goldene Eva.** Lustspiel.
 Abends 7½ Uhr. Anderer Abonnement. P. P. E. 4. Novität. Zum 2. Male. **Die fünfte Schwadron.** Schwank.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Ganz Danzig spricht von
Littke Carlsen, von der phänomenalen
Trapezfäntlerin Hajex und dem hervorragenden Programm, wie es in
Reichhaltigkeit und Vollendung noch nie gesehen wurde.
 Caffeneröffnung: 7 Uhr Anfang: 7½ Uhr.
 Nach der Vorstellung im Tunnel Frei-Concert.

Restaurant und Café Ehrhardt Franke,

Langenmarkt 15.

Empfehle meine Restaurationsräume zur geneigten Benutzung.

Für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Empfehle meine 4 Säle zu Hochzeiten, Festlichkeiten und für Vereine.

20101 Hochachtungsvoll

Ehrhardt Franke.

Garten-Etablissement 1. Ranges

in Ohra

neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.

Sonntag, den 26. September:

Erstes großes Saal-Concert.

um 8 Uhr:

Präsent-Bertheilung, darunter vier lebende Enten. (20557)

um 9 Uhr:

Fackelpolonaise durch den Garten.

Die Musik wird von der Hausskapelle unter Leitung des Herrn.

Otto Lutz ausgeführt.

Anfang des Concerts 4 Uhr. Eintritt 10 Pfennige.

Ein hochseiner Flügel steht zur Verfügung.

Otto Richter.**Sängerheim.**

Ew. Wohlgeboren!

Beranstalte am Sonnabend, den 25. d. M., Abends 8 Uhr, in meinem Vocale eine Gänse-Bermüdung mit nachfolgendem Tanzkränzchen bis 4 Uhr Morgens, unter vorzüglichster Orchestermaul. Lade daher Sie nebst Ihrer werten Familie und Bekanntenkreis zu diesem Fest besonders ein. Um Unstören zu deinem erhebe ich ein Eintrittsgeld von 25 H. p. Person. Zur Bermüdung gelangen 25 fernsette Pommersche Maßgänse.

Hochachtungsvoll Arthur Gelsz.

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre

„Zum Diogenes“

Seit. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse.

(6811)

Frühstücks-Local,

auch für die gehrten Marktgerinnen.

Freitag

Danziger Neueste Nachrichten.

24. September.

Loth's Etablissement, Heiligenbrunn.
 Zu dem am Sonnabend, den 25. Septbr. stattfindenden **Abschiedsball** der zum Militär Einberufenen erlaubt sich Freunde und Bekannte ganz ergebenst einzuladen. (20863) Anfang 7 Uhr. Entrée frei. Der Vorstand.

Café Selonke,

Olivaerihor. Sonntag, den 26. Septbr., wie jeden Sonntag:

Concert.

Anfang 5 Uhr. Entrée 10 H.

Die Regelbahnen sind noch für einige Abende frei. Den Saal selbst Nebenkästen empfiehlt zu Hochzeiten u. anderen Gesellschaftsvereenen etc. (20969)

Scheibe's Restaurant

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Scheibenrittergasse 4.

Morgen-Sonnabend, 25. d. M.

Großes Freiconcert, wozu ergebenst eingeladen (20999)

Edmund Scheibe.

NB. Eisbein mit Saerkohl.

Kälte u. warme Speisen wie bef.

Auction Altstadt. Graben 11.

Sonntags, den 25. September, Montag, den 27. dito,
Dienstag, den 28. September, von 10 Uhr ab, ver-
steigert ich das Lager der aus der Otto Nitschmann'schen
Concursmasse herrührenden Gegenstände, als:

2 Gasarne, 1 Repostorium mit Schiebefenstern,
1 Tombank, Repostorium, Glaskästen, Räume, Spaziermöbel,
Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Schlipsnadeln, 2 kleine Hänge-
lampen aus Gewebe, Bernsteinleuchten, Ballfächer, Billard-
Bälle, Degenstücke, 1 Mammutkugel, Alabaster, Knobel-
becher, Bilderrahmen aus Bernstein, Meerjungfrauen,
1 Elefantenzahn, 1 Narwalzahn, 3 Nilpferdzähne,
wozu Kaufstücke einlade (2084)

Eduard Glazesski,
Auctions-Commissarius und Dozent.

Große Auction

Gasthaus zum Dt. Kaiser
in Dirschau.

Sonntags, den 25. Sep-
tember, Vormittags 10 Uhr,
umzugshäuser

1 Brahm, gut erhalten, 8 m
lang, 3 m breit, 1 Piano,
1 Flügel, Spinde, Sophia usw.

Kaufgesuche

Höhe Preise

für Kleider, Bettw., Möbel,
ganze Nachlässe und alte Arten

antike Sachen zahlt J. Liss,
Altstadt. Graben 64. (2064)

Lumpen, sogen. neues Tuch,

Eis, Blei, Messing, Kupf. kaufen u.

zahlt H. Pr. Willendorf, Reiterg.,
Niederst., auf W. w. abgeht. (2057)

Kaufe Möbel, Betten, Kleider,
Bücher, Geschirr z. Öff.
unter M an die Exp. d. Bl. (1987)

Ausgef. Haare, j. Fr. z. Damens-
fris. H. Korsch, Milchkanne. 24.*

Eine gangbare Bäckerei
in Danzig ob. Umgegend oder
in guter Lage einer Provinz-
stadt wird zu pachten oder auch
zu kaufen gesucht. Offert. unter
M 175 an die Exp. d. Bl. (2083)

Ein eiferner Kasten zum
Ausnehmen von Büchern wird
zu kaufen gesucht. Offerten
unter M 217 an die Exp. d. Bl. (2083)

Zoppot. Kleines Geschäftgrundstück,
worin eine Fleischerei mit gutem
Erfolge betr. wird, will ich ver-

kaufen. Südstadt 54. (2088)

Zoppot. Erbschaftsreguliert,
runghalber ist das
Grundstück Südstadt 13, auch
geheitzt zu verkaufen. Zu er-
fragen Eisenhardtstr. 16b. (2035)

Mein Garten-Grundstück in
einem Vororte von Danzig gel.,
ca. 5 Min. v. d. elektr. Straßen-
bahn entfernt, mit 80 m Straß-
front, bebaubt ist vorgerichtet.
Alters wegen sehr preiswert
zu verkaufen. Für Bauaufgabe
sehr vorbehaltl. Agenten
vertreiben. Näh. Böttcher, 18/19,
1. Treppe, bei Ficht. (20870)

Ein Restaurationsgrundstück
mit vollsem. Convens, Redaktion,
verkäuflich. Offerten unt. M 212
an die Expedition dieses Blattes.

Ein festes Haus mit Restaurant
neben einer Kaserne gel., ist bei
5000 M Anzahl zu ver. Off. vom
Selbst. u. M 246 an die Exp. d. Bl.

Eine gute gewisse
Destillation mit Ausschank
möglichst Ecke, wird von sofort
zu pachten gesucht. Off. u. M 249
an die Expedition d. Bl. (2054)

Ein Kinderbettgestell
wird zu kaufen gesucht. Große
Komengasse 5.

Alte Herren-, Dam.- u. Kinder-
kleider, sow. Fußzeug wird stets
gekauft Altstädtisch. Graben 56.

Ein gut erhalten. Winterjaquett
oder Mantel wird für ein
Mädchen von 13-15 Jahren zu
kaufen gesucht. Off. u. M 243 an die Exp. d. Bl.

1 Kastensfederwagen
und Brustfestsärr. los. zu
ein Kauf zu kaufen gesucht. Off. u. M 230 an die Exp.

Ein gut erhalten. Herren-
schreibtisch zu kaufen gesucht. Off. u. M 211 an die Exp. d. Bl.

Haare werden stets
Schmiedegasse 22. Friseurgesch.

Ein gut erhalten. Kindermöbel
und ein Pfleiderriegel zu kaufen gesucht. Off. u. M 244 an die Exp. d. Bl.

Militärmantel für Einjährigen
(Auf.), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. M 247 an die Exp. d. Bl.

60 Centner gutes Kuhfleisch zu
kaufen R. Bartz, Zoppot.

1 Paar Portiere und 1 ziemlich
große Puppe, Lebendgestell, wird
gekauft. Off. u. M 229 a. d. Exp.

Sucht zu einer Conditors-
Einrichtung einige (21006)

Sophas, Sessel, mehr.

Marmortische
zu kaufen. Alt, aber in gutem
Zustande. Off. unter M 228 an die Exp. dieses Blattes.

Herrschaffliche Villa
für eine Familie passend, mit
etwas Garten, wird in

Langfuhr

gegen Baugeldung zu (20963)

Kauf zu
gekauft. Off. u. M 222 an die Exp.

Sucht 1 Hobelbank, 1 großen
Säulentisch u. mehr Holzblöcke
zu kaufen Altweinberg 851.

Ein gut erhalten.

Geldschränke

wird billig zu kaufen gesucht.

Off. unt. M 288 an die Exp. d. Bl.

Danziger Neueste Nachrichten.

1 kleines Bierverlagsgeschäft
mit 120 Mark Neben, Miete
pro Monat 11 Mark, zu ver-
kaufen. Näheres Gross, Seller-
fabrik Maykaußegasse.

Hoch - Kelpin bei Danzig
hat 2 edle Wallache, 3½, und
4½ Jahre alt und 5" groß zu
verkaufen. (20860)

Dressirter
großer Hund
sofort zu verkaufen

Heil. Geistgasse 63, part.
6 Legend. Hühner, guter Tisch,
3 Domaten, 1 Schweinetrotz billig
zu verkaufen Schellingstr. Oberst. 31. S.

Eine junge Ziege
ist zu verkaufen Stadtgebiet 2.

Hofhund, 5 u. Ziege billig
zu ver. Schmidts. Mittelstr. 66. Geis.

Eine Damm'sche Clavierwerkstatt
wird zu kaufen gesucht. Offert.
unt. M 283 Exped. d. Bl. erb.

Canarienhähne
und Hennen, 1 Harmonika zu
verkaufen Bogengäuß. 90, 2

Arbeits - Pierd,
zugfest, billig zu verkaufen Langfuhr,
Hauptstraße 72, A. Klub. (20994)

Ein grosser, bl. Hund
7 Monate alt, ist zu verkaufen
Häkergasse Nr. 60, parterre.

Ein starker, osir. brauner
Wallach, 7 Zoll groß, 7 bis
8 Jahre alt, zu allen Zwecken
brauchbar, steht als übercompl.
zu verkaufen. Rieck, Notitten
p. Dirichau.

Teckel,
schwarzbraun, sehr schön ge-
zeichnet, zu verkaufen. Offert.
unter M 276 Exped. d. Bl.

Ein großer Posten zurück-
gesetzter Schuhwaren, Herren-
stiefel 4 M, Damenstiefel 3 M,
Männer-Arbeitschuhe 250, Mo-
Damen-Hausschuhe mit Leders-
ohlen und Lederahnen 125 M.

Eine goldene Damen-
Klecksprudler wird zu kaufen
gesucht. Off. unt. M 259 wird zu kaufen gesucht.

1 dreilöcher. eis. Kochherd
wird Mattenbuden 6, 1. gekauft.

Verkäufe
Langfuhr.

Gut gelegene Baustelle billig ab-
zugeb. O.v. Losch, Langfuhr. 20813

Zoppot.

Ein starker, zerlegbarer
mahag. Kleiderschrank,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter M 364 an die Exp. d. Bl.

Ein zweithüriger, zerlegbarer
mahag. Kleiderschrank,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter M 345 an die Exp. d. Bl.

Zoppot. Erbschaftsreguliert,
runghalber ist das
Grundstück Südstadt 13, auch
geheitzt zu verkaufen. Zu er-
fragen Eisenhardtstr. 16b. (2035)

Ein Restaurationsgrundstück
mit vollsem. Convens, Redaktion,
verkäuflich. Offerten unt. M 212
an die Expedition dieses Blattes.

Ein festes Haus mit Restaurant
neben einer Kaserne gel., ist bei
5000 M Anzahl zu ver. Off. vom
Selbst. u. M 246 an die Exp. d. Bl.

Eine gute gewisse
Destillation mit Ausschank
möglichst Ecke, wird von sofort
zu pachten gesucht. Off. u. M 249
an die Expedition d. Bl. (2054)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Ein Kinderbettgestell
wird zu kaufen gesucht. Große
Komengasse 5.

Alte Herren-, Dam.- u. Kinder-
kleider, sow. Fußzeug wird stets
gekauft Altstädtisch. Graben 56.

Ein gut erhalten. Winterjaquett
oder Mantel wird für ein
Mädchen von 13-15 Jahren zu
kaufen gesucht. Off. u. M 243 an die Exp. d. Bl.

schwarzer Tuchrock

für starke Herren ist billig zu
verkaufen. Brunnhöfen 24, 2 Tr.

Ein Restaurationsgrundstück
mit vollsem. Convens, Redaktion,
verkäuflich. Offerten unt. M 212
an die Expedition dieses Blattes.

Ein festes Haus mit Restaurant
neben einer Kaserne gel., ist bei
5000 M Anzahl zu ver. Off. vom
Selbst. u. M 246 an die Exp. d. Bl.

Eine gute gewisse
Destillation mit Ausschank
möglichst Ecke, wird von sofort
zu pachten gesucht. Off. u. M 249
an die Expedition d. Bl. (2054)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Eine Grundstücke in
Langfuhr mit herrschaftlichen
Wohnungen eventuell Baustelle
ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M 238 an die Exp. (20952)

Herrschäfliche Wohnungen

von 3, 6 und 8 Zimmern mit reich. Zubehör per sofort resp. April 1898 zu vermieten. Näh. Weidengasse 20. (21007)

Frauenstr. 29, 1, 3 Zimmer, Küche, gr. Stube, Bub., o. d. Cont. v. zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vermieten. Wohl. Stube, für 15 M. gleich zu vermieten. Wohl. Stube, Küche, Bub. ist an nur anständ. Leute zu verm. Gr. Berggasse 4 b part. Wohnung, 3 Zimmer, Entr., nahe dem Bahnhof, sofort oder später zu vermieten. Kalf.-gasse Nr. 8c, 3 Treppen, links.

Hundegasse 64, 1. Etage, ist die Hof-Wohnung von zwei Zimmern, großer Küche, Bade- einrichtung und reichlichem Zubehör für 475 Mark zu ver- mieten. Belebung v. 10—12 Uhr. um 4—7 Nachm. (19001)

Zangfuhr, Hauptstraße 56, heller freundl. Laden von sofort zu vermieten. Dasselbst auch Stellung für zwei Pferde und heizbare Kutsch- stube zu hab. Näh. Hauptstr. 37b bei Herrn E. Koplin. (21005)

Gemeine Wohnung für 9 M vom 1. Oct. zu vermieten. Diba, Belonterstraße 8. (20949)

Heilige Geistgasse 99 ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, 2 Cab., ger. Entrée, kleiner Küche u. Bub. zu vnm. Näh. pi.

Kleine Wohnung, 2 auch 2. Etage, im hochherzlichen. Dauje am nur anständ. Damen p. Oct. zu vermieten. Pfefferstadt 47.

4. Damm Nr. 3 ist die 2. Et. Zimmer u. Zubeh. an nur ruhige Einwohn. zum 1. Oct. bill. zu vnm. Zu v. von 11—12 Bm. u. 3—6 Nachm.

Halbe Allee, Biegelstrasse links im rothen Hause sind 2. Wohnungen, von 4 u. 5 Zimmer, Entrée, Küche, Balkon, f. 400—420 M. v. (20974)

Aufenthaltschmiedegasse 10, am Winterplatz, ist die 1. Etage von 2 groß. freundl. Zimmern und Bub. zum 1. Oct. wegen plötzlichen Fortzuges frei. Auskunft 1. Thür. bei Böhm.

Frauengasse 15 in einer pariere liegende Wohnung befindet sich aus 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Ferner ist das ebenfalls pariere liegende Comptoir,

best. aus 2 Räumen, in welch. seit 12. J. sich e. Schloßgeschäft befindet, zum 1. Oct. zu vnm. Näh. Heilige Geistgasse 106, 3 Tr.

Zoppot, 1—2 Zimmer, Zubehör, trocken, anständig, 5—10 M monatlich, an ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. Eissenhardtstraße 18 b.

Zimmer. Breitgasse 57part. ist ein fein möbl. Bordzimmers, nach vorne ist sofort zu vermieten. Junferstr. 5, 1 Treppe. (20885)

Gut möbl. Hochpart.-Bordz. u. Schlafz. per 1. Oct. an sein. Hrn. zu v. Sandgrube 46, pt. r. (20756)

Ein Cabinet ist an eine alleinsteh. anständige Dame zu vermieten. Zu erfrag. Postabt 15, 2. (20884)

Gut möbl. Zimmer, sep. 1. Oct. zu vnm. Näh. Langgasse 12, part. (20918)

Weidengasse 4d, kein möbl. Zimmer nebst Cab. u. Büroräumen, zu vnm. Näh. (20881)

Ein gut möbl. Zimmer nebst Cabinet, nach vorne ist sofort zu vermieten. Junferstr. 5, 1 Treppe. (20885)

Gut möbl. Zimmer, an 2 anst. j. L. m. a. o. H. v. Post. Gr. 7, pt. (20787)

1. Stein. 2/12, sep. mbl. Zimmer, einz. Bürscheng. zum 1. Oct. zu vnm. Borsigstr. 112, part. (20884)

Großes Parterrezimmer, möbl. oder unmöbl., zu vermieten im Pfarr. Petershagen 14. (20875)

1 Cabinet ist an eine alleinsteh. anständige Dame zu vermieten. Zu erfrag. Postabt 15, 2. (20884)

Gut möbl. Zimmer, sep. 1. Oct. zu vnm. Näh. Langgasse 12, part. (20918)

Weidengasse 4d, kein möbl. Zimmer nebst Cab. u. Büroräumen, zu vnm. Näh. (20881)

Ein gut möbl. Zimmer nebst Cabinet, nach vorne ist sofort zu vermieten. Junferstr. 5, 1 Treppe. (20885)

Gut möbl. Zimmer, an 2 anst. j. L. m. a. o. H. v. Post. Gr. 7, pt. (20787)

1. Stein. 2/12, sep. mbl. Zimmer, einz. Bürscheng. zum 1. Oct. zu vnm. Borsigstr. 112, part. (20884)

Gut möbl. Zimmer, sep. 1. Oct. zu vnm. Näh. Langgasse 12, part. (20918)

Weidengasse 4d, kein möbl. Zimmer nebst Cabinet, zu vnm. Näh. (20881)

Pfefferstadt 42, pariere gut möblirt. Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. Junge Leute finden gutes Logis

Heiligenbr. 20, 1 Treppe. (20950)

Poggengiessh. 12, 3 Tr. (20950)

Poggengiessh. 82, partere, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Heilige Geistgasse 100

findet zwei gut möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten. Näh. Weidengasse 20. (21007)

Frauenstr. 29, 1, 3 Zimmer, Küche, gr. Stube, Bub., o. d. Cont. v. zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Langstr. Heiligenbr. Weg 21, frdl. Wohn., gr. Stube, Küche, Bd. u. Stube, für 15 M. gleich zu vnm. Näh. Fischmarkt 29, 2.

2 anst. jg. Leute findet gutes Logis

Leitgasse 1, 1, gegen d. Schmid. Breitgasse 89, 2, findet ein anständ. Mann Logis mit Betätig.

Ein junger Mann findet gutes Logis

Große Bädergasse 5, 1 Treppe. Ein anständ. Mann findet g. Logis mit Betätig. Bädergasse 20, 2.

Junge Leute finden gutes Logis

Burggrafenstr. 12, pt. r. (20976)

1. anständ. Mann findet Logis

Karpfenstr. Nr. 9, 1 Tr.

Zwei junge Leute finden sofort anständiges Logis.

Näh. Hotelmarkt 5, gart., links.

1. anständ. Mann findet Logis

Svenhousenstr. 6, 2 Treppen.

Anständige junge

Leute finden gutes Logis

Burgstr. 13, 1 Treppe.

Eine anständ. Frau kann sich

als Mieterin finden

Logis mit guter Bequemlichkeit.

1. anständ. Mann findet Logis

Logis mit guter Bequemlichkeit.

1. anständ. Mann findet Logis

Logis mit guter Bequemlichkeit.

1. anständ. Mann findet Logis

Logis mit guter Bequemlichkeit.

1. anständ. Mann findet Logis

Logis mit guter Bequemlichkeit.

1. anständ. Mann findet Logis

Logis mit guter Bequemlichkeit.

1. anständ. Mann findet Logis

Logis mit guter Bequemlichkeit.

1. anständ. Mann findet Logis

Logis mit guter Bequemlichkeit.

1. anständ. Mann findet Logis

Logis mit guter Bequemlichkeit.

1. anständ. Mann findet Logis

Logis mit guter Bequemlichkeit.

1. anständ. Mann findet Logis

Der Ausverkauf

Grosse Scharmachergasse No. 9

dauert nur noch bis

Dienstag, den 28. September 1897,
und sind die Preise nochmals bedeutend herabgesetzt.

(20986)

Elisabeth Wendt.

Ladeneinrichtung, fast neu, hell Eschen poliert, steht zum Verkauf.

1 Stück, saub. Plätt. b. um Bejd.,
d.s.m. f. Wäsche saub. gem. u. gepl.
Laserneing. 1, geprüft. d. Schmiede.
Ord. rüft. Kinderfrau fürs Land
empfiehlt Wodzack, Breitg. 41.

Kinderfrau 2. Cl.
sucht Stellung für den Nachm.
Öfferten unter M 275 an die
Expedition dieses Blattes erb.

Gebild. Fräulein sucht v. Oktbr.
Stell. bei ein. Dame als Hilfe i.d.
Wirthsh., Stütze od. a. b. Kind. u.
besch. Anjpr. Gut. Zgn. vorhand.
Öfferten unt. M 277 an die Exp.

Ein saub. Mädel. m. g. z. b. um e.
Aufwartete. f. d. Nachm. Zu erfr.
Vormitt. Schreibereitgasse 2.

Ein anst. jg. Mädel. v. aufzeh.
Stell. als Pehr. in irg. e. Geich.
a.l.g. St. im h. Poggenpohl 32, pt.

1 sauberes, arbeitsames Mädel.

bittet um eine Vormittagsstelle

Ochsenstraße 8, Th. 2 Dr. links.

Geübte Wäschenäherin sucht
Beschäftigung. Öfferten unter
M 235 an die Expedition d. Bl.

Aufständiges Mädel. sucht

Aufwartete. Zu erfragen

Niedere Seigen 5, Schulz.

Fräulein, mit der
Küche vertraut, sucht z. 1. Oct.
St. oder a. in ein. Kl. Kest.
Off. unt. M 241 an die Exp. d. Bl.

Eine geübte Rockarbeiterin in d.

Damenschneid. geübt, bittet um

Bez. Zu erfr. Kittergasse 26, pt.

Vorbereitung zur Sexta.

Beginn des Winter-Semesters
12. Oct. Anmeldungen 25. und
27. Sept., sowie 11. Oct. von
11 bis 1 Uhr.

Marie Weyl, Vorsteherin.

Machhilfestunden in allen

Fächern werden in Langfuhr

ertheilt. Off. unt. M 220 an die Exp. d. Bl.

Ebert'sche höhere Mädchenschule

und Selekt.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 12. Oktober, 9 Uhr.

Annahme neuen Schülern am täglich von 11—1 Uhr im Schul-

lokal Heilige Geistgasse 103.

20846) Das Kuratorium.

Fröbel'scher Kindergarten,

Vorschule und Ausbildung von Kindergärtnerinnen.

Winterplatz 37. (20851)

Das Winterhalbjahr beginnt Montag, den 11. Oktober.

Anmeldungen neuer Böglinge nehmen bis dahin täglich von

L. Schesmer, Vorsteherin.

10—12 Uhr entgegen.

Stenographen-Verein „Velocitas“.

Anmeldungen zu dem am 14. October beginnenden

Unterrichtskursus für Anfänger in der vereinfachten

deutschen Stenographie

(Einigungs-System Stolze-Schrey)

werden erbeten: Frauengasse 14, 1 Trepp., Mittags 1/2 bis 1/3, und Kleine Schwabengasse 8, bei Herrn Lehrer Wallrand, Mittags 12 bis 2, woselbst auch weitere Auskunft erhältlich wird.

Privatunterricht

erhaltenen Damen und Kinder.

Hulda Dähnel,

Langenmarkt 27, 3 Cr.

Unterricht

in (20977)

Englischer Sprache

(Grammatik und Conversation)

erhält unter günst. Bedingungen

in Danzig: Schmiedegasse 14, 2,

in Langfuhr: Jägerkai 13.

Olga Schultz.

Adresse: Jägerkai 13.)

Bedingungen auch zu erfahren:

Schmiedegasse 14, 2 Treppen.

Wer ertheilt

gründlichen Unterricht

in Handelswissenschaften u. französischer

Sprache an Nichtsänger.

Öfferten mit Preis unter

M 250 an die Exped. d. Bl.

Attention.

Jeune homme suisse aimera faire la connaissance d'un

Monsieur de langue française.

S'adresser au 620831 au bureau

du journal. (20881)

Clavierunter. N. Victoriastr. w.

von e. Dame grbl. u. erfolgt. erh.

Off. u. M 257 an die Exp. (20944)

Concurswaaren-Ausverkauf

II. Damm

Magazin zum Ufa.

Eröffnung

Sonnabend, den 25. September, Mittags 2 Uhr. (21003)

Sägespähne, Schwarten,
Latten, Dielen

liefer. billigt
Philipp Jb. Albrecht & Co.,
Dampf-Schneidemühle und Hobelwerk,
Neufahrwasser.

Waggonladung Erlanger Exportbier v. Gebr. Reif
hente eingetroffen. Ich empfehle dieses rühmlichst bekannte
und vielfach prämierte Getränk in Originalgebinden und stets
frischer Flaschenfüllung. (20985)

Langen Markt 8 Carl Jeske, vis-à-vis der Börse.
Generalvertreter für Westpreußen.

Seltene Gelegenheit!

Eine große Anzahl nussbaumne Röhrlehnküche, Pfleiderriegel,
Sophasche, Schränke und Bettbewerbe. — Paradebettgestelle,
majore Bettgestelle mit Federmatratzen von 25 Mark an.
Plüschaarbeiten, Schlafzimmers, Sofas und Matratzen zu
stauend billigen Preisen. — Zimmerausstattungen.

Brautausstattungen für 200, 300, 400, 500, 600 Mt. n.
Breitg. 79. Möbel- u. Polsterwerkstätte. Breitg. 79.

Verladung nach allen Orten.

Wer möchte e. 6 Mon. alt. Kind.
Mdch., f. & mon. Pflege nehm.
Zu err. Ohra, Hofengasse 404.

Ein Mädchen von 11 Jahren
ist in Pflege zu geben
Büttelgasse 10/11, 3 Trepp.

Ein Kind ist bei nur anständ.
evangelischen Leuten in Pflege
zu geben. Dienergasse 11, 1 Cr.

Die Bekleidung, welche ich
der Schneiderin Hulda
Conrad zugefügt, nehme ab
billig zurück. (20981)

M. Koschinski.

Die Bekleidung, welche ich
der Frau M. Schwarz-
kopf zugefügt habe, nehme
ich hiermit neuwert zurück.
20809) Auguste Wannhoff.

1—2 Herren

höherer Stände können an gutem
Familien-Mittagstisch teil-
nehmen. Preis monatlich 25 M.
Off. u. M 256 an die Exp. d. Bl.

Regenschirme zum Neubeginn,
Anhänd. L. Tag., sowie jede and. Reparatur bitten
Julie Kraft, Tobiasgasse 29.

Jede Tapezier-Arbeit wird
sauber und billig angefertigt
Dienergasse 7. Kriewald.

Damen werden in u. außer
dem Hause hochmodern frisiert v.
L. Räbiger, Hundegasse 24.

Perfekte Schneiderin empf. sich in
u. außer dem Hause zu bill. Preisen.
Off. u. M 233 an die Exp. d. Bl.

Winter-Ueberzieher
werden zur Reparatur ange-
nommen und bestens schnell
und billig ausgeführt.

Franzgasse 20, 1 Trepp.

Damen- u. Kinderkleidchen
werden sauber u. billig gearbeit.
Hinterm Lazareth 18 c, 3 Cr.

Winter-Ueberzieher

werden zur Reparatur ange-
nommen und bestens schnell
und billig ausgeführt.

Franzgasse 20, 1 Trepp.

Perfekte Schneiderin empf. sich in
u. außer dem Hause zu bill. Preisen.
Off. u. M 233 an die Exp. d. Bl.

Käse.

Tilsiterkäse, alt, pro Pfund 20 Pf.

38 Breitgasse 38.

Pack Käseesschrot 10 Pfennige

Hägergasse 56. (20816)

Jeder Schuhmacher

bestellt bei der nächst. Postanstalt

„Die Schuhindustrie“

Eröffnungsamt Przemysl, Wiel.

Wiel. 1 M. Probeum.

um gratis.

20472

Kerzen

für die jüdischen Festtage

empfiehlt (20938)

Hermann Dauter,

Scharmachergasse.

50000

gebr. Süde

à 25 und 30 Pfsg.,

recht gut erhalten und stark.

für Kartoffeln, Rundgetreide z.

sehr empfehlenswert, offerieren

in Posten nicht unter 100 Stück.

Proseßungen nicht unter

25 Stück gegen Nachnahme.

R. Deutschendorf & Co.,

Fabrik für Süde, Blaue

und Decken,

Danzig, Milchmangasse 27.

Kuchen Melzergasse 6, 1 Cr.

50000

gebr. Süde

à 25 und 30 Pfsg.,

recht gut erhalten und stark.

für Kartoffeln, Rundgetreide z.

</div

Gaetano Donizetti.

Bu seinem 100. Geburtstage, 25. September.

Von Cyriak Fischer.

Die Gestalt Richard Wagners, der mit mächtiger Gestaltung und der feierlichen Wahrheit gestellt hat, hat einen tiefen Schatten auf die Oper des ersten Drittels unseres Jahrhunderts geworfen. Und doch war es ein reges und fröhliches Musikkleben, das in den über 40 Jahren herrschte, als der Schwan von Pesaro seine süßen Weisen sang. Meyerbeers heroische Werke dem staunenden Publikum die exze Vorstellung von dramatischer Musik gaben und mit und neben ihnen eine ungewöhnlich große Zahl begabter Tonkünstler hörten, die sich zumeist in den damaligen musikalischen Hauptstädten Europas, in Paris, trafen und hier in musikalischen Wettkämpfen miteinander eintraten, die das Interesse und die Parteinahme des gebildeten Europa's aller Politik umrachtet, im höchsten Grade erregten. Und in dieser Componistengruppe ist Gaetano Donizetti eine der interessantesten Gestalten.

Es siehe nicht die Wahrheit sagen, wolle man ihn den großen Geistern der Musik bejählen. Gerade bei uns in Deutschland hat Donizetti strenge Richter gefunden, die ihn an den höchsten Leistungen der Tonkunst machen und klein, ja verächtlich fanden. Sie haben ihm Unrecht gethan. Der, für den auch in der Kunst schließlich der homo sapiens der interessanteste und trock Theorie und Wissenschaft das Wichtigste bleibt, dem wird dieser Gaetano ganz gewiß immer wieder Vergnügen machen. Welche Lebenskraft, welcher Champagnergeist in diesem Menschen! Wie er durchs Leben tollt, es in tiefen Zügen genießt, die Schatten, die sich dichter und dichter herandrängen, mit leichter

Hand verschnecht, bis sie sich undurchdringlich zusammenballen und ihn für immer einzäumen! Er ist in Rom, Neapel, Paris, Wien, überall. Er schreibt eine Partitur in der Zeit nieder, die ein Kopist zum Abschreiben braucht. Er kennt keine Selbstkritik, aber auch nicht das furchtbare Gefühl des Versagens; immer rinnet seine Kunst, frisch oder sauer, kräftig oder feucht. Die ihn so streng beurtheilten, haben Eins vergessen: Donizetti war durch und durch naiv, ja, wenn man will, er war ein Kind; liebenswürdig, verständigerlich, unbekommen, überglücklich, fröhlich - ja, ein echter Sohn Italiens, ist er durch das Leben und die Kunst gegangen, und ist meinen wir, will er auch beurtheilt sein.

Sein Vater war ein Beamter zu Bergamo und hatte aus ihm gern einen Abkömmling gemacht. Aber Gaetano zeigte künstlerisches Talent, er malte, er wollte Architekt werden - und wurde Musiker. Das entschied sich auf dem Conservatorium seiner Vaterstadt, wo er den Unterricht des damals gefeierten dramatischen Componisten Simon Mayr genoß. Der Vater war keineswegs erbaut davon, daß der Sohn sich der Musik widmen wollte; aber er ergab sich schließlich dagegen und nahm seinen Gaetano im Geiste als den Nachfolger des würdigen Paters Mattei, eines Berretters der klassischen Musik, der ernste geistliche Sonate, wohlgeläufig und sorgfältig gebaut, versah und auch den jungen Donizetti, seit er an die Bologneser Schule übergetrieben war, in die Regeln des Contrapunkts und der Fuge, in den Geist der alten Musik und die Kenntnis der klassischen Meister einführte. Und Gaetano war gelehrig und komponierte Kirchenmusiken, Ornetette und Davertituren, die dem Vater und den Lehrern zeigten, daß er wirkliche Fortschritte in der edlen Kunst mache.

Heimlich aber möchte es ihm wohl etwa so ergehen, wie dem geplagten Organisten in „Vianello's Ritouche“, daß ihm die geistliche Weise plötzlich in eine leichte Me-

lode umsprang. Denn es drängte ihn zur weltlichen Musik, zu jenen pikanten Ragoùts, das die damalige Oper darstellte; es schwirrte in ihm von gefälligen Melodien, von Cavatinen und Arietten. Und als nun Rossini's Erfolg glänzend wie eine Sonne am musikalischen Himmel aufstieg und seine feurigen Weisen alle bezauberten, da hielt Donizetti es nicht mehr aus, und er erklärte dem Vater, sich den Operncomposition widmen zu wollen. Der brave Beamte, in seinen Hoffnungen zum zweiten Male enttäuscht, läßt auf sich und verzweigt seine Einwilligung; Gaetano ist verzweift, und das Resultat ist, daß wir ihn - in der Uniform eines österreichischen Soldaten wiederfinden. Er hatte sich anmerken lassen.

Für sein Schaffen selbst war diese dramatische Wendung insfern unerheblich, als Donizetti so ziemlich in allen Lebenslagen componieren konnte. Und so gehörte es denn, daß er während seines Regiments in Venezia stand, dort im Jahre 1818 seine Erstlingsoper „Erico die Borgogna“ aufführen ließ. Nun wurde lustig weitergeschrieben, und seine vierte Oper hatte 1828 bereits solchen Erfolg, daß sie ihm die Befreiung vom weiteren Militärdienste ermöglichte. Die ganze harmlose Naivität, die unsern Componisten kennzeichnet, verräth sich auch in diesen Jugendwerken, die Rossini mit einer solchen Unbefangenheit copieren, daß der Beurtheiler fast entwaffnet wird. Rossini und Rossini's Erfolge - das war der Stern, zu dem der junge Donizetti aufschloß; und als Meister Gioachino es geringfügig ablehnte, fortsetzt noch für Italien zu schreiben, nahm er begierig den Antrag an, seine Nachfolge zu übernehmen. So vertrieb er 1827 für vier Jahre dem Neapolitaner Imperiali Barbaja, dem er jährlich zwei ernste und zwei komische Opern zu liefern hatte, während er sich, um sein geringes Einkommen zu erhöhen, auch noch Anderes zu componiren geneigthi. Diese Schleuder-

jahre sind für Donizetti in künstlerischer Hinsicht die unfruchtbaren gewesen und sie sind ihm vielleicht dauernd verhängnisvoll geworden. Denn dies ohnehin leichte Talent gewöhnte sich damals an die fabritmäßige Schnellcomposition. Das leidige „Il faut vivre“ gräßt in manche allzu weiche Physiognomie häßliche Linien ein.

Erst das Jahr 1830 bedeutet bei Donizetti eine Epoche. Da stieg Bellini auf den musikalischen Thron, der träumerische melancholische Bellini, und indem der bewegliche Gaetano seinem Einflusse nachgab, begann sich bei ihm ein eigener Stil zu bilden. Ich möchte sagen: ein Stil der Saugbarkeit quondam membra! Er hatte immer eine Melodie bereit, eine flüssige saugbare, vielleicht auch etwas triviale Melodie, und es war ihm ziemlich egal, welche Worte nach dieser Melodie gesungen wurden. Er hatte nicht Bellini's Hang zum Träumerischen, er griff immer fest zu, unbekümmert, ob er ir's Schwere oder daneben trug. So findet bei ihm viel, sehr viel, aber kaum etwas in höchster Potenz entwickelt. Er charakterisiert, äußerlich und immer in ähnlicher Weise. Er instrumentirt reich und üppig, aber ohne den unverderblichen sinnlichen Reiz der Rossini'schen Werke. Er sprudelt von Melodien, aber er hat niemals den Adel Mozart'scher Melodik erreicht. Und trotz alledem und allem zieht er den Werker an, und das kommt daher, daß in seinen Werken, wie sie nun einmal sind, nicht Gemachtes ist; sie sind echt und in ihrer Naivität wahr, und darum haben sie Blut und Leben.

Bellini also war der Held des Tages geworden, und wollte Donizetti im musikalischen Europa sich eine Stellung erobern, so münkte er sich mit seinem Landmann messen. Zu diesen Zwecken reiste er 1835 nach Paris. Werker hatte er die beiden ersten Werke vollendet, die sich aus der Flut seiner bisherigen

Garantiert gut gehende Nickel-Werker 2 Mk. 50 Pf.

Wollene Unterröcke.

Fertige
Wäschegegenstände

für Damen, Herren und Kinder, teilweise etwas unsauber geworden, darunter:
Oberhemden, mit leinen 1,25 Mk.
Damenhemden, mit Spize besetzt 58 Pf.
Negligée-Jacken, von Piqués-Parchend 78 Pf.
Erstlingshemden, mit Spize besetzt 6 Pf.

Kinder-Schürzen,
26 und 55 Pf.
Damen-Wirthschafts-Schürzen,
48 und 78 Pf.

Schürzen-Stoffe.

Leinen, breit, Meter 39 Pf.
Zephyr-Leinen, " 66 Pf.
Blaudruck-Leinen, " 78 Pf.

Kinder-Tricots,
Höschen mit Leib und Vermelin, in allen Größen für jedes Alter,
Stück von 25 Pf. an.

Tricotagen
für Damen und Herren.
Normal-Hemden.

Strümpfe
und
Socken.

Vorzügliche
Fancy-Flanelle,
mittelgrau und blaugrau,
Meter 19 Pf.

Reinwollene
Frisaden,
vorzügliche Körperflanelle aus reeller Schurwolle, einfarbig, meliert und gemustert, Meter 57, 68, 74, 88 Pf. und 1 Mk. 18 Pf.

Kurzwaaren.

Nur beste Fabrikate.
Velour-Schuhborde „Lola“ . . . Meter 7 Pf.
Guribänder, mit Goldfäden . . . 3 "
Normal-Schweifblätter . . . Paar 9 "
Taillenstäbe, alle Längen . . . Dz. 6 "
Kleiderknöpfe, alle Farben . . . 4 "
Centimeter-Maße, halbar . . . 4 "
Deckbaumwolle, ungebleicht . . . Lage 8 "
Hafen und Augen, große Packete . . . Dz. 6 "
Reformhafteln, von Prüm . . . 2 Briefe 5 "
Nähnadeln, Weichen-Etiquette . . . 2 Briefe 5 "
Locken-Garnnadeln . . . Päckch. 1 "
Garnnadeln, blau mit Schwab-Spitzen . . . 3 "

Cigarettenäschern, Portemonnaies.

Eine Parthei
150 Cm. große Plüsch-Schlüter „Extraschwer“ 3,68 Mk.

Hochlegante seidene Ball-Handschuhe,
prachtvolle Lichtfarben,
12-20 Knopslänge früher Preis 1,50 Mk und 2,50 Mk
ganz überraschend preiswerth. ●

Ich bitte mein Schaufenster zu beachten.

Wollene Kopftücher.

Gebrauchsfertige
Bett-Wäsche
in vollkommenen Größen,
darunter:

Bett-Laken aus Pa. Dowlas . . .	88 Pf.
do. do. ohne Nacht . . .	1,08 Mk.
Dekbettbezüge mit Knöpfen . . .	1,54 Mk.
Sissenbezüge	46 Pf.
Strohsäcke, glatt und	88
Bettdecken, weiß Waffel	1,18 Mk.

Tischtücher.

Zwillingsmuster 50 Pf.
Damastmuster 1 Mk.
Damaft-Servietten 28 Pf.

Handtücher.

50 em breit, 120 cm lang, Dz. 5,40 Mk
50 " " 120 " " " 6,50 "
50 " " 125 " " " 7,35 "
50 " " 125 " " " 9,00 "

Rüschen-Handtücher.

grau-weiß gestreift	Mtr. 9 Pf.
grau-weiß gestreift	21 "
abgezägt, 28×95 cm,	Dz. 2,75 Mk
Gerstenkorn mit rother Kante Mtr. 26 Pf.	

Staubtücher.

Weiß mit blauen u. roten . . . , Stück 5 Pf.	
Veluntina (Ersatz für Waschlader)	
früher 60 Pf., jetzt 25 Pf.	

Patent-Silberertücher.

3 Stück für 20 Pf., 1 Stück für 8 Pf.
3 " " 40 " 1 " " 15 "
3 " " 55 " 1 " " 20 "
3 " " 70 " 1 " " 25 "

Wandschuhdecken.

50×70 cm, Pat. Wandschoner	32 Pf.
60×100 cm, weißer Grund,	49 "
85×115 " schwarz, "	78 "
85×115 " schwarz, "	73 "

Gummi-Wäsche.

Steckrugen und Umlegekrugen	
5, 6 u. 8 Pf.	

Kurzwaaren.

Nur beste Fabrikate.	
Maschinengarn 1000 Yards-Rollen	
14 Pf. und 19 Pf.	
Messing-Stecknadeln, Pa.	1 Pack 3 Pf.
Beichtenh. Herzform,	Stück 1 Pf.
Copirädchen	10 Pf.
Knopflochseeren	39 Pf.
Pa. Röbgarn,	3 Rollen 5 Pf.
Leinen Zwirn	3 Dosen 10 Pf.
Pa. Nähleine	18 Pf.
Gittergaze, grau, schwarz, weiß	20 Pf.
Moiré, Shiring und Jaconet	25 Pf.
Taillen-Cörper um und reversibel	39 Pf.
Moiré zum Abfüttern der Kleider	25 Pf.
Fibre Chamois und Röhaargaze	

Scheeren und Taschenmesser.

Ausverkauf

Geschäfts-Aufgabe!

Hiermit mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mein seit 1878 am hiesigen Platze bestehendes Geschäft meinem langjährigen Mitarbeiter Herrn Max Blauert häufig überlassen werde.

Um das Waarenlager vor der Uebergabe beträchtlich zu verkleinern, habe ich die Preise für die von mir geführten reellen Qualitäten ganz bedeutend, größtentheils auf die Hälfte, ermäßigt.

Die Ausverkaufs-Preise sind mit Blaufärbt deutlich an jedem Stück vermerkt.

Umtausch freiwillig gestattet.

Hochachtungsvoll

Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

Das Lager enthält grosse Partieen

ganz außergewöhnlich preiswerth, in nachstehenden Artikeln:

Natur-Strickwolle, das Pfund 1,38, 1,75, 2,50 Mk.

Hemdentücher, Dowlosse, Halbleinen, Leinen, Bettdecken, Bettenschüttungen, Bettwäsche, Negligée-Satins, Piqués, Parchende, Flanelle, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Staubtücher, Gardinen, Tischdecken, Portiere.

Kleiderstoffe und Futterstoffe.

Sleiderbeläse, Sleiderknöpfe, Wäschebücher, Spitzen, Stickereien, Posamenten, Seidene Bänder.

Kurzwaaren jeder Art.

Taschentücher. Seidene Halstücher für 27 Pf. Cravatten.

Nickel-Weckeruhren mit „Ankerwerk“ 2,50 Mk.

Schöpfungen herausheben: „Lucrezia Borgia“, eine dramatische Oper, die freilich wegen der neueren Entwicklung eben dieser Kunstgattung vor unserem heutigen Urtheil wenig Gnade finden kann, und das „Liebeselixir“, eine opera buffa, in der Donizetti zwar nicht humoristisch, aber doch anmutig, liebenswürdig und komisch ist. In Paris brachte er als Gegentrum gegen Bellini's bejubelte „Puritaner“ einen „Martino Falteri“ heraus; aber er unterlag. Das Publicum blieb kühn, und Donizetti's glühender Ehrgeiz war auf's empfindlichste verletzt. An dieser Stimmung schuf er, nach Neapel zurückgekehrt, binnen sechs Wochen die „Lucia von Lammermoor“, wohl sein gelungenstes Werk, dessen großes Finale auch eine hervorragende Arbeit, als irgend eine andere seiner Schöpfungen, aufweist. Die „Lucia“ hatte in Neapel einen sensationellen Erfolg, der sich durch ganz Europa fortpflanzte. Alle Umstände trafen jetzt zusammen, um Donizetti's Leben glücklich zu gestalten. Bellini starb, und sein Platz blieb als der unbestrittene König der italienischen Oper zurück. Am Conservatorium in Neapel befand er sich in bestreitender, zuletzt in leitender Stellung, und endlich hatte er auch eine thure Lebensfährte gefunden. Der frühere Beleman und Schwärmer fand nun am häuslichen Heerde ein volles Glück, und sommig lag seine Zukunft vor ihm.

Aber „fürchte des Unglücks tückische Nähe!“ Kurz hintereinander räubte ihm der Tod sein Weib und seine beiden Kinder. Der sonst so elastische Mann war gebrochen; allem Anschein nach hat ihn dieser Stoß ins Herz getroffen und den Keim zu seinem Unglück gelegt. Selbst die Arbeit war ihm zuwider geworden. Centurenplakaterei verlebten ihm endlich Neapel, und er ging wieder nach Paris, wo er nun als der Meister der „Lucia“ von vornherein eine ganz andere Aufnahme fand. Dennoch wohnte es ihm nicht glücken, das Pariser Publicum ernstlich für sich zu gewinnen, obgleich er jetzt hier mehrere seiner besten Arbeiten herausbrachte. Die „Töchter des Regiments“, ein Werk dessen Fröhlichkeit noch heut' einimum, fiel in der komischen Oper ziemlich ab; sie mußte erst aus anderen Vändern erfolgreich getragen nach Paris zurückkehren, um hier wiederholzt zu werden. Auch die ihm ungewöhnlich gelungene „Favoritin“ machte ihrem Namen nur langsam Ehre, und erst „Don Pasquale“ hatte 1843 einen ehrenhaften Erfolg. Was aber Donizetti's Herz nicht erlangen konnte, fiel ihm anderwärts rechtlich zu. Er war jetzt eine europäische Berühmtheit geworden, seine Opern machten überall die Runde, und seine bequemen Melodien schwirrten umher. In Wien brachte er 1842 die „Gilda von Chamonix“ zur Aufführung, die geradezu Enthusiasmus erregte und ihm Titel und Stellung eines kaiserlichen Capellmeisters und Hofcomponisten eintrug. Um diesen Pflichten zu genügen, machte sich der Unkate, der jetzt unablässig zwischen Italien, Frankreich und Österreich hin und her reiste, 1844 auf den Weg. Dagegen es, daß ihm die ersten Gehirnschläge traten; nicht lange darauf, in Paris, entwidete sich völlige Paralyse. Er war stumpfsinnig geworden, dieser liebenswürdige, jürglose Sänger und Liedermann. Man brachte ihn hierhin und dorthin; in seiner Vaterstadt Bergamo endlich fand sein umdüstter Seift Ruhe; am 8. April 1848 verließ er.

Das ist nun fast ein halbes Jahrhundert her. Die Zeit ist eine strenge Richterin, und sie ist mit dem guten Gaetano nicht allzu günstlich verfahren. Und es ist wahr: er hatte eher vielerlei, als viel — malta, non multum. Aber möchte wohl im Grunde irgend wer im Hause der Kunst neben den großen heiligen Feuern die lustigen knatternden, hüpfenden Schwärmer vermiffen — neben den Geistern der Ewigkeit die, denen der Tag alle ist? Das wäre vollendete Griechenheit und unfehlbare Dichtkunst. Und etwas Anderes ist es auch nicht, wenn

man Donizetti immer wieder vorwirft, er habe sein Talent leichtsinnig vergeudet. Kommt er die „Lucia“ in 6 Wochen, den legten, besten Act der „Favoritin“ in einer Nacht schreiben, so zeigt das, daß es in seiner Natur lag, leicht zu schaffen und daß es eben die Kunst oder Umnutz des Augenblicks war, die seine Arbeit allein bestimmte. Dass aber das Talent, das er so sorglos verstreute, im Grunde doch ein recht bedeutendes war, beweist der Umstand, daß noch heut' nach einer völligen musikalischen Revolution, mehrere seiner Werke anziehen und erfreuen.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengerichtssitzung vom 22. September.

Beginn Verhandlung bezw. Entlastung von Glücksspielern hatten sich heute vor dem Schöffengericht der Restaurateur Rudolf Adolf Krause und die Buffettiere Theodor Unger und Friedrich Wilhelm Kern von hier zu verantworten. Der leitgenannte Angelagte ist wegen Glücksspiels bereits wiederholt vorbeschraft u. a. auch mit Gefängnis. Am 7. Mai d. J. ist im Local des Eisengelagtes sehr noch geprisst worden und zwar unter Benutzung eines Würfelbechers. Unger hat dabei nach seiner Angabe im Zeitraum von 4 Stunden das nette Stümmer von 180 Mk. verloren, wie es bei solchen Vergnügungen oft geht, nur war es auch hier, zum Schluß entstanden Streit, und U. holte einen Schutzmänner, der die Sache zur Anzeige brachte. Der Wirth Krause beschimpft hente, daß er angeklagt habe, Unger und Kern spielen auf Wier. Da er die Gäste zu bedienen hatte, ist ihm entgangen, daß Geld gesetzt wurde. Stern bestätigt dies, beziffert auch den Betrag des Demunzienten auf höchstens 20 Mark. Dementgegen bleibt U. bei seiner Behauptung, daß er 180 Mk. verloren habe und bezichtigt Krause, daß er selbst von Zeit zu Zeit mitgespielt habe. — Das Gericht erachtet alle drei Angelagte für schuldig und verurtheilt Krause zu 30 Mark, Unger zu 60 Mk. und Kern zu 100 Mk. Geldstrafe.

Wie wir kürzlich aus einer Schöffengerichtsverhandlung mitgetheilt haben, ist das Mindestmaß für Silberlache sowohl, wie für Schwarzlache durch eine Regierungsvorordnung vom Jahre 1889 auf 50 Centimeter festgesetzt. Die Fischarten und Fischänder suchen daher die gefangenene Lache, die dieses Maß nicht haben, heimlich an den Mann zu bringen; sie schicken ihre Ware in allerlei unauffälliger Verpackung nach Danzig. In der obenerwähnten Verhandlung zum Beispiel wurde festgestellt, daß in dem zur Anlage liegenden Zoll-Bier keine zum Verstand bemüht worden sind. Heute stand wieder so ein Fall zur Anlage. Der Händler Höhberg aus Böhmewinkel hat am 31. März dieses Jahres den Landbriefträger Schulte, um die Gewilligkeit gehabt, ihm auf der Personenpost von Stuthof nach Danzig eine Reihe mitzugeben, welche in der Stadt entweder von ihm selbst in Empfang genommen oder abgegelt werden würden. Schulte kam dem Grünen nach. — Durch einen anonymen Brief ist nun der Gendarme Ulrich auf die Art aufmerksam gemacht worden. U. erwartete die Post in Böhmisch und wollte die Kiste untersuchen. Daran wurde er jedoch von dem die Post abfertigenden Landbriefträger Schulte gehindert, der annahm, daß es Postgut sei. Als sich herausstellte, daß es sich nicht um Postgut handelte, nahm Ulrich die Revision vor und entdeckte 53 Pfund vorchristmädrige Lache, die er mit Beifrag belegte. — Die Anlagebehörde nahm an, daß die Postbeamten, welche mit der Post zu ihm kamen, um den Inhalt der Kiste gewußt und sich einer Strafbarer Handlung schuldig gemacht haben, indem sie dieselbe um eines Vermögensverlustes willen beförderten bzw. passieren ließen. Es sind daher außer Höhberg, die Landbriefträger Schulte und Schulte sowie die Postillon Krause und Häfemann in wegen Gefährdet unter Anlage gestellt worden. — In der heutigen Verhandlung verwahrte sich die vier Beamte ganz entschieden gegen eine derartige Annahme. Die Beweisaufnahme erhielt auch, daß die Kiste in der That nur aus Gefälligkeit gegen eine kleine Entschädigung befördert worden ist. Der Anklämann ist sonach in der Lage, selbst die Freiwilligung zu beantragen, welche auch erfolgt. Höhberg wird wegen des Gangens zu kleiner Nachte zu einer Geldstrafe von 40 Mk. verurtheilt.

4.ziehung d. 3. Klasse 197. Rgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. September 1897.
Für die Gewinner über 100 Mark sind die betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

254 859 459 79 539 69 74 59 600 715 262 921 . 1101	92 10800 60 [200] 162 80 270 76 379 500 9 21 54 74 744
88 342 516 884 . 2152 261 307 488 88 638 51 730 78 825	98 109192 687 714 855
96 945 59 68 . 3001 33 34 209 [200] 10 36 65 68 354 426	110 979 159 189 32 115029 160 279 84 97 357 68 583 97 [50400]
598 794 821 98 948 4038 45 191 97 497 548 684 869 988	788 892 940 . 114164 86 289 331 55 511 18 40 92 620
5088 148 93 229 347 64 415 91 504 600 84 925 48 77	800 3 55 912 43 53 99 . 116072 334 428 560 61 580 61 90 799
9017 183 158 209 475 98 866 963 7178 265 473 515 904	50 93 115001 234 41 51 45 89 90 767 835 69 . 119274
9005 65 167 200 87 455 55 517 550 779 863 904 90	375 487 693 812
9027 206 346 77 405 55 642 98 742	120 400 81 507 63 87 611 56 63 80 844 86 . 121148
10001 47 440 91 744 [200] 64 958 68 . 11144 295	67 884 . 122144 223 34 446 90 666 721 73 873 125019 50
321 88 483 516 40 605 121 80 83 83 83 28 386	174 257 854 484 922 844 951 . 126055 84 94 106 89 203
612 614 90 79 896 967 . 11414 567 96 745 860 79 91	617 98 282 79 . 138072 102 93 278 587 77 640 798 891
938 141 17 51 802 432 632 61 120 80 83 83 28 386	778 927 32 115029 160 279 84 97 357 68 583 97 [50400]
882 89 66 12 706 6 78 856 92 84 4567 611 718 50	833 39 . 117057 436 655 779 863 904 90 . 118203 135
817 178 89 565 946 1893 139 149 749 212 38 568 753	50 93 115001 234 41 51 45 89 90 767 835 69 . 119274
837 92 851 987 . 1917 67 103 8 19 21 72 261 474 532 911 781	120 400 81 507 63 87 611 56 63 80 844 86 . 121148
20008 220 23 55 95 826 98 804 86 708 700	67 884 . 122144 223 34 446 90 666 721 73 873 125019 50
30 835 . 21047 112 40 97 247 375 880 721 851 911	174 257 854 484 922 844 951 . 126055 84 94 106 89 203
22007 22 30 23 55 95 826 98 804 86 708 700	617 98 282 79 . 138072 102 93 278 587 77 640 798 891
108 327 [200] 42 49 455 55 191 88 . 14026 125 284	778 927 32 115029 160 279 84 97 357 68 583 97 [50400]
320 206 55 8 12 706 6 78 856 92 84 4567 611 718 50	833 39 . 117057 436 655 779 863 904 90 . 118203 135
805 65 167 200 87 455 55 517 550 779 863 904 90	50 93 115001 234 41 51 45 89 90 767 835 69 . 119274
9027 206 346 77 405 55 642 98 742	120 400 81 507 63 87 611 56 63 80 844 86 . 121148
10001 47 440 91 744 [200] 64 958 68 . 11144 295	67 884 . 122144 223 34 446 90 666 721 73 873 125019 50
321 88 483 516 40 605 121 80 83 83 83 28 386	174 257 854 484 922 844 951 . 126055 84 94 106 89 203
612 614 90 79 896 967 . 11414 567 96 745 860 79 91	617 98 282 79 . 138072 102 93 278 587 77 640 798 891
938 141 17 51 802 432 632 61 120 80 83 83 28 386	778 927 32 115029 160 279 84 97 357 68 583 97 [50400]
882 89 66 12 706 6 78 856 92 84 4567 611 718 50	833 39 . 117057 436 655 779 863 904 90 . 118203 135
817 178 89 565 946 1893 139 149 749 212 38 568 753	50 93 115001 234 41 51 45 89 90 767 835 69 . 119274
837 92 851 987 . 1917 67 103 8 19 21 72 261 474 532 911 781	120 400 81 507 63 87 611 56 63 80 844 86 . 121148
20008 220 23 55 95 826 98 804 86 708 700	67 884 . 122144 223 34 446 90 666 721 73 873 125019 50
30 835 . 21047 112 40 97 247 375 880 721 851 911	174 257 854 484 922 844 951 . 126055 84 94 106 89 203
22007 22 30 23 55 95 826 98 804 86 708 700	617 98 282 79 . 138072 102 93 278 587 77 640 798 891
108 327 [200] 42 49 455 55 191 88 . 14026 125 284	778 927 32 115029 160 279 84 97 357 68 583 97 [50400]
320 206 55 8 12 706 6 78 856 92 84 4567 611 718 50	833 39 . 117057 436 655 779 863 904 90 . 118203 135
805 65 167 200 87 455 55 517 550 779 863 904 90	50 93 115001 234 41 51 45 89 90 767 835 69 . 119274
9027 206 346 77 405 55 642 98 742	120 400 81 507 63 87 611 56 63 80 844 86 . 121148
10001 47 440 91 744 [200] 64 958 68 . 11144 295	67 884 . 122144 223 34 446 90 666 721 73 873 125019 50
321 88 483 516 40 605 121 80 83 83 83 28 386	174 257 854 484 922 844 951 . 126055 84 94 106 89 203
612 614 90 79 896 967 . 11414 567 96 745 860 79 91	617 98 282 79 . 138072 102 93 278 587 77 640 798 891
938 141 17 51 802 432 632 61 120 80 83 83 28 386	778 927 32 115029 160 279 84 97 357 68 583 97 [50400]
882 89 66 12 706 6 78 856 92 84 4567 611 718 50	833 39 . 117057 436 655 779 863 904 90 . 118203 135
817 178 89 565 946 1893 139 149 749 212 38 568 753</	

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**